



Älter werden in Rheinberg

Ausgabe 2018


herzlich-historisch



Unsere Dienste für Sie vor Ort!

Sozialstation Rheinberg

Herr Mike Heinsch
Pflegedienstleitung

Grote Gert 46 · 47495 Rheinberg

Tel. 0 28 43 / 90 68 27 - 0

Fax 0 28 43 / 90 68 27 - 7

Mail ssr-rheinberg@caritas-moers-xanten.de



Essen auf Rädern

Oliver Sattelberg

Ansprechpartner

Sandstraße 37 · 47475 Kamp-Lintfort

Tel. 0 28 42 / 704 - 40 0

Fax 0 28 42 / 704 - 10 0

Mail oliver.sattelberg@caritas-moers-xanten.de

caritas

Caritasverband Moers-Xanten e.V.

Alle Dienste auf einen Blick

Ambulante Pflege,
stationäre Pflege,
Kurzzeitpflege,
Tagespflege,
haushaltsnahe Dienste,
Kurberatung,
familienbegleitender Dienst,
Hilfen für Kinder, Jugendliche & Familien,
Migrationsberatung,
Suchtberatung,
Schulbetreuung,
schulische Integrationshilfe,
sozialtherapeutische Tagesbetreuung,
Sozialtrainings,
allgemeine Sozialberatung,
integrierte Versorgung,
Waldzeltplatz Leucht,
Seniorenbüro,
Caritas-Service

Geschäftsstelle Moers

Caritasverband Moers-Xanten e.V.

Neustraße 35 · 47441 Moers

Tel. 0 28 41 / 90 10 - 0

Web www.caritas-moers-xanten.de

Mail info@caritas-moers-xanten.de

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

Ich freue mich, dass Sie mit dieser Broschüre eine aktualisierte Ausgabe des bewährten Seniorenwegweisers für die Stadt Rheinberg in Händen halten. Wenn Sie einen Rat suchen oder Hilfe benötigen, finden Sie hier die richtigen Ansprechpartner. Überdies enthält die Broschüre zahlreiche nützliche Informationen zu den verschiedensten Bereichen, die das Leben im Alter betreffen.

Auch in Rheinberg steigt die Anzahl älterer Menschen kontinuierlich. Sie sind aber keine homogene Gruppe, denn die Unterschiede zwischen den Altersstufen, dem Gesundheitszustand oder dem Lebensstil sind teilweise enorm. 65-Jährige haben vielleicht andere Bedürfnisse als 85-Jährige. Die sogenannten „jungen Alten“ möchten häufig auch nach Eintritt in den Ruhestand weiterhin einen aktiven Lebensstil pflegen, wozu z. B. Sport und Reisen gehören. Der Erhalt der Gesundheit gewinnt mit zunehmendem Alter einen immer höheren Stellenwert. Vielen älteren Menschen ist aber gemein, dass sie bis ins hohe Alter in der selbst gewählten Umgebung ihre Unabhängigkeit und Selbstständigkeit beibehalten möchten. Und damit das so bleibt, gibt es in Rheinberg ein ganzes Bündel an individuellen Hilfsangeboten. Aber auch wenn Sie in Ihrer Lebensplanung zu dem Entschluss kommen, in ein Altenwohnheim umzuziehen, wollen Sie wissen, wo Sie mit Ihren Ansprüchen und Bedürfnissen am besten aufgehoben sind.

Egal welches Anliegen Sie haben und welche Hilfe Sie brauchen, Sie finden in dieser Broschüre für viele Bereiche die jeweiligen Ansprechpartner und Hilfen. Möchten Sie detail-

lierte Informationen über diese Broschüre hinaus, setzen Sie sich bitte direkt mit den zuständigen Ansprechpartnern in Verbindung. Besonders weise ich auf die – trägerunabhängige – Pflegeberatung der Stadt Rheinberg hin, bei der die Interessenten und ggf. ihre Angehörigen neutral beraten werden, welche Hilfemaßnahmen in Betracht gezogen werden können.

Auch der Seniorenbeirat kümmert sich in Rheinberg in vielfältigen Bereichen darum, dass das Leben auch für die ältere Generation in unserer Stadt weiterhin lebenswert bleibt, und zeigt Möglichkeiten auf, die Situation zu verbessern. Diesem ehrenamtlichen Engagement der Mitglieder möchte ich auf diesem Wege meinen herzlichen Dank aussprechen.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern, dass sie sich auch weiterhin in unserer schönen Stadt wohlfühlen und dass ihnen dieser Wegweiser dabei eine echte Hilfe zur Bewältigung der geänderten Belange im Alter ist. Sofern Sie, verehrte Leserinnen und Leser, Anregungen für die nächste Auflage dieses Wegweisers haben, können Sie diese gerne dem Bereich „Soziales, Familien und Senioren“, dem Sprecher des Seniorenbeirates oder auch mir persönlich zukommen lassen.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr



Frank Tatzel
Bürgermeister

ST. BERNHARD-HOSPITAL KAMP-LINTFORT



Mit gehobener Breitenversorgung sowie spezialisierten Angeboten in Diagnostik und Therapie bieten wir unseren Patienten eine kompetente medizinische und pflegerische Behandlung auf modernstem Stand. Als eine von drei Kliniken in der Region Rheinland gehören wir zur St. Franziskus-Stiftung Münster, einem der größten kirchlichen Krankenhausträger Nordwestdeutschlands. 720 Mitarbeiter sorgen dafür, dass sich in unserem Hospital jährlich rund 16.000 stationäre und 30.000 ambulante Patienten medizinisch optimal versorgt und bestens betreut fühlen.

Unser Leistungsspektrum umfasst:

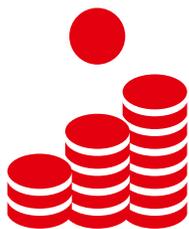
- Knie- und Hüftendoprothetik
- Wirbelsäulenchirurgie/Schulter- und Fußchirurgie
- Unfallchirurgie
- Konservative Orthopädie/Spezielle Orthopädische Schmerztherapie
- Allgemein- und Viszeralchirurgie/Spezielle Tumorchirurgie
- Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie/Phlebologie
- Kardiologie, Elektrophysiologie, Lungenheilkunde, Schlafmedizin
- Gastroenterologie, Endokrinologie, Onkologie
- Anästhesie, Intensivmedizin
- Radiologie
- Dermatologie (Belegabteilung)
- Palliativmedizin
- Betreuung und Beratung durch eine primäre Pflegefachkraft
- Physikalische Therapie (Salvea)
- Seelsorgliche Begleitung
- Beratung durch Ethik-Komitee
- Schule für Gesundheits- und Krankenpflege
- Gesundheitszentrum
- Medizinisches Versorgungszentrum MediaVita

St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort GmbH
Bgm.-Schmelzing-Str. 90, 47475 Kamp-Lintfort
Servicezentrale: 02842 7080
info@st-bernhard-hospital.de
www.st-bernhard-hospital.de

ST. BERNHARD-HOSPITAL
KAMP-LINTFORT



Eine Einrichtung der St. Franziskus-Stiftung Münster



www.sparkasse-am-niederrhein.de

Bargeld ist einfach.

Wenn Ihr Geld zu Ihnen kommt.

Ein Service exklusiv für ältere oder in ihrer Mobilität eingeschränkte Kunden der Sparkasse am Niederrhein. Sie bestellen und wir liefern Ihnen Ihren gewünschten Betrag direkt zu Ihnen nach Hause. Informationen erhalten Sie bei unseren Geschäftsstellen oder im Internet.

 **Sparkasse
am Niederrhein**

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Bürgermeisters	1	Gemeindeorgane	9
Seniorenbeirat der Stadt Rheinberg	5	Weitere Ansprechpartner, Behörden und Einrichtungen im Stadtgebiet	11
Pflegeberatung	7	Aktivität im Alter	13
Seniorenberatung	8		

Dino-Mobil

Taxi - Mietwagen e. K.

 **02843 9591340**

Orsoyer Straße 20 · 47495 Rheinberg

www.taxi-rheinberg.de / www.dino-mobil.de



- Krankenfahrten
- Tragestuhlfahrten
- Rollstuhlfahrten
- Liegendtransport
- Transferfahrten
- Kurierfahrten



© Tyler Olson - Fotolia

Kulturelle Einrichtungen	14	Gesundheitswesen	21
Begegnungsstätten und Treffpunkte	16	Die Pflegeversicherung im Überblick	25
Haus der Generationen Rheinberg	18	Papiere und Urkunden	30
Beratungen im Haus der Generationen	19	Pflegeeinrichtungen	32
Bewegung und Freizeit	20	Kirchengemeinden	38
		A bis Z (Stichwort)	40
		NOTFALL-Karte	48
		Branchenverzeichnis	Umschlagseite 3
		Impressum	Umschlagseite 3

Logopädische Praxis Stefan Koch



staatl. anerkannter Logopäde • Mitglied im **dbf**

Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen
Lerntherapie

Xantener Straße 22 • 47495 Rheinberg

Telefon: 02843/86464 • info@logopaede-online.de

Haus- und Heimbefuche



© Stadt Rheinberg

Seniorenbeirat der Stadt Rheinberg

Allgemeiner Hinweis:

Der Rat der Stadt hat erstmalig 1995 die Einrichtung eines Seniorenbeirates beschlossen, der am 09.11.1995 seine Arbeit aufgenommen hat. Der Seniorenbeirat besteht aus Mitgliedern, die von verschiedenen Interessengemeinschaften vorgeschlagen wurden. Der Seniorenbeirat vertritt die Interessen aller Seniorinnen und Senioren dieser Stadt. Er hat die Aufgabe, den Rat und die Verwaltung in allen altersrelevanten Fragen zu beraten. Die Mitglieder stehen den älteren Menschen in Rheinberg als Ansprechpartner zur Verfügung.

Der Seniorenbeirat der Stadt Rheinberg stellt sich aktuell (zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Broschüre im Juli 2018) neu auf. Kommissarischer Sprecher des Seniorenbeirates bis zur Neuwahl ist Herr Hans-Wilhelm Jenk. Neben

der Überarbeitung der Richtlinien zur Bildung und zur Arbeit des Seniorenbeirates steht auch die Findung der zukünftigen Schwerpunktthemen des Seniorenbeirates wie z. B. die Bereiche Barrierefreiheit und das Thema Pflege an. Gerne können die Rheinberger Bürgerinnen und Bürger den Seniorenbeirat hierbei unterstützen. Sie erreichen den Seniorenbeirat unter **Seniorenbeirat.rheinberg@web.de** oder persönlich über die stimmberechtigten Mitglieder:

Name	Telefon
Jenk, Hans-Wilhelm	02843 16305
Bente, Wolfgang	02843 50524
Braun, Annegret	02844 1500
Dibowski, Wilhelm	02843 2704
Drescher, Dieter	02843 50098
Schönherr-Brauer, Gerda	02844 2439
Wehling, Erich	0152 04851625

Runder Tisch Ältere Menschen

Der „Runde Tisch Ältere Menschen im Kreis Wesel“ hat die Aufgabe, die Verwaltung und die politischen Gremien des Kreises von Weisungen unabhängig, überkonfessionell, überparteilich und verbandsunabhängig zu unterrichten und zu beraten. Er tagt in nicht öffentlicher Sitzung. Ziel ist es, die Interessen der älteren Generationen zu vertreten und die Entscheidungsgremien des Kreises Wesel im Sinne der älteren Menschen zu beeinflussen. Der Seniorenbeirat der Stadt Rheinberg ist hier ebenfalls vertreten.

Geschäftsstelle:

Heide Westrich

Tel.: 0281 207-3355

Fax: 0281 207-673355

E-Mail: heide.westrich@kreis-wesel.de

Anschrift:

Kreis Wesel

Fachdienst 56 – Besondere soziale Leistungen

Geschäftsstelle Runder Tisch Ältere Menschen
im Kreis Wesel

Reeser Landstraße 31, 46483 Wesel





Pflegeberatung

Seit Jahren wird durch die Stadt eine trägerunabhängige Pflegeberatung durchgeführt.

Die Aufgaben der Beratungsstelle sind:

- Beratung in allen Fragen des Alters;
- trägerunabhängige Beratung gem. § 4 Landespflegegesetz NRW;
- Beratung über die Leistungen des Pflegeversicherungsgesetzes SGB XI;
- Beratung gem. § 71 SGB XII/Altenhilfe;
- Beratung über die Leistungen des SGB XII bzgl. ambulanter und stationärer Leistungen;
- Beratung über das Angebot an komplementären, ambulanten, teilstationären und stationären Einrichtungen im Beratungsbezirk, d. h. Information über das Angebot an hauswirtschaftlichen Hilfen, ambulanten Pflegediensten, Tagespflege, Kurzzeitpflege und stationärer Pflege

Weitere Hinweise finden Sie auf der Internetseite der Pflegeberatung des Kreises Wesel (www.kreis-wesel.de/de/themen/pflege/).

Wir beraten:

- Pflegebedürftige
- von Pflegebedürftigkeit Bedrohte
- Angehörige dieser Personenkreise

Im Bedarfsfall werden gerne weitere Gespräche oder Termine für Sie (z. B. in Rentenangelegenheiten, Rundfunkgebührenangelegenheiten, Schwerbehindertenangelegenheiten, Grundsicherung und Barrierefreiheit) vereinbart.

Name	Telefon
Petra Schünke	02843 171-318
Martina Brey	02843 171-320

Seniorenberatung

Wir informieren und vermitteln:

über alle altersrelevanten Fragen, z. B.

- Betreuung für Senioren
- Wohnen im Alter/Hilfen und Pflege in der eigenen Wohnung
- Pflegeversicherung
- ambulante Pflegedienste
- Pflegeheimaufnahmen

Mehr soziales Engagement!

So lautet die Forderung vieler Fachleute bei der Diskussion um den Rückgang des traditionellen Ehrenamtes. Diese Forderung haben wir für die Seniorenarbeit in Rheinberg aufgegriffen.

Wir wollen die Menschen erreichen, indem wir über Initiativen und Projekte informieren, Hilfen anbieten und Beratung vermitteln.

... Auch Sie können helfen!

Bitte wenden Sie sich an den

Seniorenbeirat der Stadt Rheinberg

Hans-Wilhelm Jenk

Tel.: 02843 16305

E-Mail: Seniorenbeirat.rheinberg@web.de



Gemeindeorgane

Informationen zum Rheinberger Stadtrat können Sie auf unserer Homepage, www.rheinberg.de, nachlesen oder bei Maike Lange, Tel.: 02843 171-104, E-Mail: maike.lange@rheinberg.de, erfragen.

Ortsvorsteher

Rheinberg-Mitte

Heinz-Wilhelm Coopmann
Berkevoortshofstraße 45, 47495 Rheinberg
Tel.: 02843 60018

Rheinberg-Borth/Ossenberg

Klaus Helmes
Dammstraße 21, 47495 Rheinberg
Tel.: 02843 6931

Rheinberg-Orsoy

Heide Mischke
Siedlerweg 32, 47495 Rheinberg
Tel.: 02844 2125

Rheinberg-Budberg

Ursula Kuhlmann
Von-Büllingen-Straße 54, 47495 Rheinberg
Tel.: 02843 2858



Seniorgemeinschaften in politischen Parteien

Zur Wahrnehmung der politischen Interessen der Senioren im Stadtgebiet bieten einige Parteien Seniorengemeinschaften an.

SPD

Arbeitsgemeinschaft „60 plus“
Ansprechpartner: Siegfried Zilske
Tel.: 02843 8355

CDU

Senioren-Union
Ansprechpartner: Horst Rabe
Tel.: 02843 5428
E-Mail: raberheinberg@t-online.de

Bündnis 90/Die Grünen

Seniorengemeinschaft „Älter und mobil“
Ansprechpartner: Jürgen Bartsch
Tel.: 02843 1384
E-Mail: krause-bartsch@gmx.de



Weitere Ansprechpartner, Behörden und Einrichtungen im Stadtgebiet

Behindertenbeauftragte

Monika Echstenkämper

Kapellenweg 4, 47495 Rheinberg

Tel.: 02843 97023

E-Mail: monika.echstenkaemper@t-online.de

Haben Sie oder ein Angehöriger eine Behinderung und haben Sie Fragen hierzu? Die Behindertenbeauftragte steht Ihnen zur Beantwortung Ihrer Fragen gerne zur Verfügung und hilft Ihnen auch bei der Auseinandersetzung mit Behörden und anderen Institutionen, z. B. bei der Formulierung von Anträgen und Widersprüchen.

Weiterhin hält sie Informationen zur Freizeit- und Lebensgestaltung für Sie bereit. Sollten Sie auf Barrieren stoßen, sprechen Sie Frau Echstenkämper an.

Die Beratung erfolgt gerne auch telefonisch. Falls Frau Echstenkämper nicht erreichbar sein sollte, sprechen Sie bitte auf den Anrufbeantworter. Sie ruft zurück!

Besuchen Sie auch die Homepage des Landesbehindertenbeauftragten: www.lbb.nrw.de

Informationen zum Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehindertenrecht

Kreis Wesel

Fachdienst 55 (Schwerbehindertenausweise)

Reeser Landstraße 31, 46483 Wesel

Servicebüro Raum 044, Tel.: 0281 2074980

Stadt Rheinberg

Barbara Nowak

Dienststelle Orsoyer Straße 18, 47493 Rheinberg

Zimmer 26, Tel.: 02843 171-328

Gericht

Amtsgericht Rheinberg

Rheinstraße 67, 47495 Rheinberg

Tel.: 02843 1730

Polizei, Überfall, Verkehrsunfall

Notruf: 110

Polizeiwache Rheinberg

Kirchplatz 2, 47495 Rheinberg

Tel.: 02843 92761552



Post

Postfiliale Rheinberg (Stadtmitte)

Orsoyer Straße 3, 47495 Rheinberg

Postfiliale Rheinberg-Annaberg

Römerstraße 48, 47495 Rheinberg

Tel.: 02843 9599666

Postfiliale Rheinberg-Millingen

Jahnstraße 2, 47495 Rheinberg

Postagentur Rheinberg-Borth

Wallacher Straße 9, 47495 Rheinberg

Postfiliale Rheinberg-Budberg

Rheinkamper Straße 13, 47495 Rheinberg

Schiedsamt

Schiedsamtsbezirk Rheinberg I (Rheinberg, Annaberg, Winterswick, Alpsray und Millingen)

Hermann Bergs

Am Kanal 21, 47495 Rheinberg

Tel.: 02843 160332

Schiedsamtsbezirk Rheinberg II (Orsoy + Orsoyer Berg)

Sonja Engelmann

Rheinkamper Straße 22, 47495 Rheinberg

Tel.: 02843 990407

Schiedsamtsbezirk Rheinberg III (Budberg, Eversael und Vierbaum)

Hans Broens

Am Alten Graben 56, 47495 Rheinberg

Tel.: 02843 1590

Schiedsamtsbezirk Rheinberg IV (Borth, Wallach und Ossenbergl)

Uwe Walde

Am Wiesenrain 23, 47495 Rheinberg

Tel.: 0151 67525751

Aktivität im Alter

„Jetzt, wo ich den beruflichen Stress nicht mehr habe, würde ich mich gerne weiterbilden. Ich möchte Fremdsprachen lernen oder mich mit anderen Wissensgebieten beschäftigen ...“

Dieser Wunsch muss kein Traum sein. Jetzt haben Sie die Chance, Ihren Interessen nachzugehen. Informieren Sie sich und beginnen Sie vielleicht zuerst mit einem Kurs an der Volkshochschule. Der nächste Schritt kann Sie dann schon weiterbringen.

Ein hoher Anteil der über 60-Jährigen hält Weiterbildungsmaßnahmen auch im fortgeschrittenen Alter für sinnvoll.

Wer bereits in früheren Jahren im Berufsleben an Weiterbildungsaktivitäten teilgenommen hat, zeigt sich für solche Angebote besonders aufgeschlossen.

Für manch einen mag sogar ein reguläres Universitätsstudium infrage kommen.

An vielen Universitäten gibt es bereits Studiengänge für Seniorinnen und Senioren.

Bleiben wir aber zunächst einmal in Rheinberg und suchen aus den Angeboten in unserer Stadt und der Umgebung etwas heraus.

Volkshochschule Rheinberg

Seit mehr als 40 Jahren ist die Volkshochschule Rheinberg mit ihren erfahrenen Mitarbeitenden und einem handlungsorientierten Dozententeam ein Garant für ein teilnehmerorientiertes Programmangebot, das durch seine speziellen Angebote in den Bereichen Gesundheit und Bewegung, Fremdsprachen, Computer und Digitales gezielt die Generation 55plus ansprechen will. Informationen zu allen Angeboten finden Sie im Programmheft, das im August erscheint und kostenlos bei Banken, Sparkassen, öffentlichen Einrichtungen, im Buchhandel und bei der VHS erhältlich ist.

Volkshochschule Rheinberg

Geschäftsstelle:

Lützenhofstraße 9 (Konvikt), 47495 Rheinberg

Tel.: 02843 90740-0

Fax: 02843 90740-12

Besuchen Sie uns auch auf facebook:
facebook.com/vhsrheinberg.de

Volkshochschulzweckverband
Alpen-Rheinberg-
Sonsbeck-Xanten

Lützenhofstraße 9
47495 Rheinberg

Telefon: 02843/907400
www.vhs-rheinberg.de

Besuchen Sie uns auch auf Facebook: facebook.com/vhsrheinberg.de



vhs

Alpen
Rheinberg
Sonsbeck
Xanten

Kulturelle Einrichtungen

„Ich möchte schon mal wieder etwas anderes sehen und hören, als nur immer in die Flimmerkiste ...“

Gute Idee!

Ob Theater, Museum oder Bibliothek, Sie werden staunen, wie viel es in Ihrer Umgebung zu entdecken gibt. Sie müssen vielleicht auch mal einen Ausflug in Ihre Nachbarstadt oder -gemeinde machen.

Veranstaltungskalender finden Sie in Sparkassen, Begegnungsstätten oder in den Tageszeitungen. Es werden auch Veranstaltungen speziell für ältere Menschen angeboten.

Theater

Das Kulturbüro der Stadt Rheinberg bietet in der Stadthalle eine Reihe von Theater- und Musikaufführungen sowie Kabarettveranstaltungen an. Es besteht auch die Möglichkeit, ein Abonnement mit allen Vorstellungen einer Reihe zum vergünstigten Preis zu buchen. Eintrittskarten und Informationen erhalten Sie im Kulturbüro unter Tel.: 02843 171-271, Ansprechpartnerin: Yvonne Schmitz.

Außerdem bietet die Musikalische Gesellschaft Rheinberg seit vielen Jahren eine Konzertreihe mit Kammer- und Orchestermusik in der Stadthalle Rheinberg an. Ansprechpartnerin: Frau Rabe, Tel.: 02843 5428 www.musikalische-gesellschaft.de

Büchereien/Bibliotheken

In den öffentlichen Büchereien in Rheinberg steht Ihnen ein großes Spektrum zur Verfügung: Bücher zu den verschiedensten Wissensgebieten, Hobbys, aktuellen Themen, Unterhaltung, kirchlichen und politischen Themen. Insbesondere für ältere Menschen bieten einige Büchereien Bücher mit großem Druck, Bücher und Informationen zu Aspekten, die mit dem Älterwerden zusammenhängen.

Stadtbibliothek Rheinberg

Lützenhofstraße 9 (barrierefrei)

Tel.: 02843 5122

E-Mail: stadtbibliothek@rheinberg.de

www.rheinberg.de/stadtbibilothek

Blog: www.stadtbibliothekrheinberg.wordpress.com

Öffnungszeiten (bitte aktuelle Informationen beachten):

Di. u. Mi. 11.00 – 13.30 Uhr und 15.00 – 18.30 Uhr

Do. u. Fr. 11.00 – 17.00 Uhr

Sa. 10.00 – 12.00 Uhr

In der Stadtbibliothek Rheinberg stehen Ihnen mehr als 50.000 Medien zur Information und Freizeitgestaltung zur Verfügung: aktuelle Bestseller, Belletristik in Großdruck, Hörbücher, Spielfilme, Gesellschaftsspiele, digitale Medien zum Download in der Online Niederrhein (24 Stunden täglich unter www.onleihe-niederrhein.de erreichbar), Ausleihe von E-Book-Readern sowie Tageszeitungen und Zeitschriften im Lesecafé.

Zum Service der Stadtbibliothek gehört neben Beratung und Auskunft die kostenlose Nutzung eines Internet-PCs, ein Kopiergerät, gemütliche Sitzecken und Arbeitsplätze, ein gesonderter Bereich „Älter werden“ mit Sachbüchern aus bestimmten Interessenkreisen wie Gesundheit im Alter, Partnerschaft, Erbrecht, Wohnen im Alter, Pflege und vieles andere. Zum Thema Demenz werden Fachbücher, Beschäftigungs- und Vorlesebücher sowie Spiele zur Unterstützung von Angehörigen und Senioreneinrichtungen angeboten.

Bücherei Orsoy (Leselust Orsoy e. V.)

Kuhstraße 1 – 7

Tel.: 02844 2582

Ansprechpartner: Klaus Geldermann

Öffnungszeiten:

Di. 16.00 – 18.00 Uhr

Do. 17.00 – 19.00 Uhr

Fr. 10.00 – 12.00 Uhr

KÖB Evermarus Borth/Wallach/Ossenberg

Jederzeit – Lesezeit

Pastor-Wilden-Straße 2

Tel.: 02802 2551

www.evermarus.de/buecherei

Öffnungszeiten:

Di. 18.00 – 19.00 Uhr

Mi. 15.00 – 17.00 Uhr

So. 11.00 – 12.00 Uhr



© colourbox.de

SKM Betreuungsverein

**Unterstützung bei Krankheit,
Behinderung und im Alter
sowie Hilfe für Gehörlose.**

Sozialdienst Katholischer
Männer Moers-Xanten e.V.

Ostring 1 · 47441 Moers
0 28 41 / 90 10 800

www.skm-moers-xanten.de



Begegnungsstätten und Treffpunkte

Es gibt auch in Rheinberg eine Vielzahl von Einrichtungen für Senioren. Wenn Sie Anregungen für eine aktive Gestaltung Ihrer Freizeit und Kontakte zu anderen Menschen wünschen, haben Sie hierzu in den zahlreichen Treffpunkten Gelegenheit. Das gesellige Miteinander in gemütlicher Atmosphäre mit unterschiedlichen Programmen und Aktivitäten, wie z. B. Gesprächsrunden, Feste, Vorträge und Ausflüge, bietet für jeden Menschen eine Abwechslung. Schauen Sie sich die Treffpunkte in Ihrer Nachbarschaft doch einmal an.

Seniorentreff AWO

Die Veranstaltungen im Seniorentreff der AWO finden jeweils am letzten Donnerstag im Monat um 14.30 Uhr im Kirchsaal der ev. Kirchengemeinde Rheinberg, Rheinstraße 44, statt. Bei Nachfragen hierzu wenden Sie sich bitte an die Stadt Rheinberg, Frau Cornelißen, Tel.: 02843 171-321.

Begegnungsstätte im DRK-Heim Budberg

Leiterin: Christel Ohletz

Rheinkamper Straße 7

Tel.: 02843 86097

Öffnungszeiten: Mi. 14.00 – 17.00 Uhr

Quartiersbüro Innenstadt West

Das Quartiersbüro bietet verschiedene Hilfen zum Thema „Gemeinsam durch den Alltag“ an.

Ansprechpartner: Anke Sczesny und Jana Lenders

Buchenstraße 6, Tel.: 01520 8754790

Öffnungszeiten: Mi. 14.30 – 17.30 Uhr, Fr. 10.00 – 13.00 Uhr

www.quartier-isw-rheinberg.de

Ev. Kirchengemeinde Wallach-Ossenberg-Borth

Ev. Frauenhilfe und Seniorenkreis im

Ev. Gemeindehaus Wallach

Wilhelmstraße 26, 47495 Rheinberg

Kontakt: Pfarrerin Ulrike Thölke

Tel.: 02802 2656

Treffen: dritter Donnerstag im Monat 14.30 – 16.30 Uhr

Seniorentreffs in den Kath. Kirchengemeinden

St. Anna (Pfarrheim, An der St.-Anna-Kirche 2/ Römerstraße; Tel.: 02843 906656):

- jeden Montag Fahrradtreff
14.00 Uhr Start am Pfarrheim
Infos: Elisabeth Hoogen, Tel.: 02843 60701
- zweiter Mittwoch im Monat Seniorentreff
14.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche
Anschl. Begegnung und Programm im Pfarrheim
Infos: Angelika Berg, Tel.: 02843 9169914,
E-Mail: angelikabeg1@web.de

St. Evermarus (Pfarrheim, Pastor-Wilden-Straße 2/Borth)

- jeden Mittwoch 10.00 – 10.45 Uhr
Seniorengymnastik
- dritter Mittwoch im Monat
15.00 – 17.30 Uhr Begegnung und Programm
- Infos: Gisela Ingenpaß, Tel.: 02802 8999420,
E-Mail: gisela.ingenpass@gmail.com

St. Mariä-Himmelfahrt (Josefshaus, Kirchstraße 62/Ossenberg)

- vierter Mittwoch im Monat
15.00 – 17.00 Uhr Begegnung im Josefshaus
Infos: Günter Meyer, Tel.: 02843 9719

St. Marien (Pfarrheim, Marienplatz/Budberg)

- zweiter Donnerstag im Monat
- 15.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche
- Anschl. Begegnung und Programm im Pfarrheim
- Infos: Angelika Schumacher, Tel.: 02843 3442

St. Nikolaus (Pfarrheim „Altes Zollhaus“, Rheindamm 4/ Orsoy)

- zweiter Mittwoch im Monat
- 15.00 – 17.00 Uhr Begegnung und Unterhaltung
- 1-mal im Quartal (Anmeldung erforderlich)
- 15.00 Uhr Gottesdienst im Pfarrheim
- Anschl. Begegnung und Programm
- Infos: Ingrid Kocks, Tel.: 02844 483,
E-Mail: r.kocks@t-online.de

St. Peter (Pfarrheim, Kirchplatz 7)

- dritter Donnerstag im Monat
- 15.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche
- Anschl. Begegnung und Programm im Pfarrheim
- Infos: Renate Gessmann, Tel.: 02843 1417,
E-Mail: renate.gessmann@gmail.com

Senioren-Treff Millingen

Maria Becker
Tel.: 02843 50177
Treffen: jeden Mittwoch 15.00 – 17.30 Uhr
im Ulrich-Haus Alpener Straße 365 a

Begegnungsstätte Reichelsiedlung Rheineberg

– Seniorentreff –
Eschenstraße 28
Tel.: 02843 80424
Treffen: jeden ersten und dritten Montag 15.00 – 17.00 Uhr



Kamper Hof
stilvoll feiern & tagen

luxuriöser Lichthof

gemütliche Gouverneur-Stube

festlich feiern

**Geburtstage, Hochzeiten
& andere Feierlichkeiten
im historischen Kamper Hof
für bis zu 350 Personen.**

Kamper Str. 8
47495 Rheineberg
Tel. : 0 28 43 / 16 93 362

Folgen: [f KamperHof](https://www.facebook.com/KamperHof)
info@kamperhof-rheinberg.de
www.geburtstag-rheinberg.de

Haus der Generationen Rheinberg

Grote Gert 50, 47495 Rheinberg
Tel.: 02843 50159
E-Mail: kontakt@haus-der-generationen.eu
www.haus-der-generationen.eu

Bürozeiten sind:
Mo., Mi., Do., Fr. 09.30 – 12.00 Uhr

Träger: Ev. Kirchengemeinde Rheinberg

Café Böhnchen

Jeden Sonntag von 14.30 bis 17.00 Uhr, Treffpunkt für alle – offenes Café.



Böhnchen am Morgen

Einmal monatlich am ersten Donnerstag jeden Monats von 09.00 bis 11.30 Uhr laden wir zu einem reichhaltigen Frühstücksbuffet ein. In diesem Rahmen wird „Skat am Morgen“ und ein Spieletreff angeboten.

Spielenachmittag im Böhnchen

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Demenzcafé – Café Augenblicke

Mit Angebot für demenziell Erkrankte und ihre Angehörigen, jeden Mittwoch von 09.30 bis 12.30 Uhr.

Seniorensport Fit im Alter

In geselliger Runde wird durch gezielte Übung die Fitness gestärkt und die Mobilität erhalten. Immer Montag und Mittwoch von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

Handarbeitskreis

Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat 14.30 Uhr.

Stricktreff

Einmal im Monat an einem Montag 15.30 – 17.30 Uhr.

Bastelkreis

Jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat 14.30 Uhr.

Evangelische Frauenhilfe

Jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat 15.00 Uhr.

Ökumenisches Frauenfrühstück

Jeden letzten Dienstag im Monat 09.30 Uhr.

Beratungen im Haus der Generationen

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

In einer kleinen Gruppe werden alle Fragen rund um dieses wichtige Thema beantwortet und Hilfestellung beim Ausfüllen eines Vordrucks gegeben.

Beistand und Hilfe – Ehrenamtliche Seniorenberatung

In Rentenfragen, durch Senioren – Kümmerer, Senioren-Wohnberatung, bei Demenzerkrankungen von Angehörigen. Haben Sie Fragen zu einem dieser Problemkreise oder benötigen Sie Hilfe? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir versuchen Ihnen kompetent zu helfen.



Bewegung und Freizeit

„Ich habe nie aktiv Sport getrieben, das kostete zu meiner Zeit viel zu viel Geld, außerdem hatten wir gar keine Zeit dafür, wir mussten immer lange arbeiten.“

Heute im Alter soll ich damit noch einmal anfangen? Wo finde ich denn hier Anregungen und Sportmöglichkeiten, die meinem Alter und Gesundheitszustand entsprechen?“

Das Angebot in Rheinberg ist so groß. Fragen Sie doch einfach beim Stadtsportverband (www.stadtsportverband-rheinberg.de) nach oder schauen Sie auf der Homepage der

Stadt Rheinberg – www.rheinberg.de nach. Dort erhalten Sie weitere Informationen zum sportlichen Angebot in Rheinberg! Bei der Vielzahl von Kursangeboten ist es leider nicht möglich, Termine und Veranstaltungsorte zu nennen.

Hinweis:

Unter Umständen erstatten die Krankenkassen die Kosten für Sport-, Reha- und Gesundheitskurse. Lassen Sie sich also nicht gleich von der Kostenbeteiligung abschrecken und sprechen Sie mit Ihrer Krankenkasse.



Gesundheitswesen

Durch den medizinischen Fortschritt werden heute in einem noch vor wenigen Jahren kaum vorstellbaren Umfang Krankheiten verhindert und geheilt. Doch mit den Jahren kann die Häufigkeit der Krankheiten auch zunehmen. Ganz wichtig dafür, ob wir als ältere Menschen gesund bleiben und uns gesund fühlen, ist unsere Einstellung zum Leben. Wer Anteil nimmt am Leben, Kontakte und Freundschaften pflegt, die vielfältigen Möglichkeiten nutzt, Sinnvolles und Nützlichendes zu tun, sich zu engagieren und auch schöne Dinge und Erfahrungen des Lebens jeden Tag zu genießen, der ist weniger anfällig für Krankheiten bzw. wird schneller wieder gesund.

Und noch etwas ganz Wichtiges:

Lassen Sie nie den Kontakt zu Freunden, Bekannten und Nachbarn abreißen. Wenn Sie Hilfe brauchen, sind freundliche Menschen in erreichbarer Nähe, die Sie gerne unterstützen.

Notdienst-Zentrale: Tel.: 0180 5044 100

Krankentransporte: Tel.: 0281 19222

Gesundheitsvorsorge: Was zahlt die Krankenkasse?

Gesundheitsvorsorge ist eine der Strategien, um den zukünftigen Kosten des Gesundheitssystems entgegenzuwirken. Deshalb investieren die Krankenkassen und auch der Gesetzgeber viel Geld in die Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen. Nach dem Motto „Vorbeugen ist günstiger als heilen“ werden ab einem bestimmten Alter und bei bestimmten individuellen Voraussetzungen

Gesundheitsuntersuchungen durch die Krankenkasse übernommen. Ab einem Alter von 35 Jahren können alle gesetzlich Krankenversicherten alle zwei Jahre eine allgemeine Gesundheitsuntersuchung durchführen lassen. Hierbei liegt der Fokus auf der Früherkennung von chronischen Erkrankungen, wie zum Beispiel der Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus) sowie bestimmter Herz- und Kreislauferkrankungen, wie zum Beispiel der Koronaren Herzkrankheit (KHK). Für Frauen besteht ab dem 30. Lebensjahr jährlich die Möglichkeit, zur Früherkennungsuntersuchung zur Vorbeugung von Brustkrebs zu gehen. Im Alter von 50 bis 70 Jahren können Frauen zudem alle zwei Jahre das sogenannte Mammografie-Screening durchführen lassen. Männer können einmal jährlich ab dem 45. Lebensjahr zur



Kamp-Lintfort
Moerser Straße 268 · 02842 - 91530

Rheinberg
Bahnhofstraße 10 · 02843 - 3555

Moers-Repelen
Lintforter Straße 105 · 02841 - 74141

Wiesner OPTIK
ist jetzt

MATT optik

Prostatakrebsvorsorge gehen. Zudem besteht die Möglichkeit, ab dem 35. Lebensjahr, alle zwei Jahre das Hautkrebs-Screening beim Dermatologen durchführen zu lassen. Ab dem 55. Lebensjahr können zwei Darmspiegelungen im Abstand von jeweils zehn Jahren zur Früherkennung von Darmkrebs durchgeführt werden. Ab dem 60. Lebensjahr können Sie zudem die kostenlose Gripeschutzimpfung in Anspruch nehmen. Daneben sind auch Impfauffrischungen für Tetanus, Masern und Diphtherie obligatorisch.

Gesundheitsinformationen im Netz

Im Internet lassen sich zahlreiche Informationsquellen für Ihre eigene Gesundheit ausfindig machen. Aufgrund des großen Angebots an Treffern bei der Eingabe in die Suchmaschine kann man oft nur schlecht herausfiltern, welche Informationen sinnvoll und welche eher dem Verkauf von diversen Gesundheitsleistungen dienen. Grundsätzlich empfiehlt sich die Seite des Bundesgesundheitsministeriums. Diese enthält zahlreiche Verweise auf nahezu alle Themen des Gesundheitsbereichs sowie zum Thema Pflege. Die Internetseite ist über folgende Adresse im Internet-Browser erreichbar: www.bmg.bund.de. Ebenfalls empfehlenswert ist die Internetseite des Spitzenverbandes der gesetzlichen Krankenversicherung.

Krankenhäuser

Wenn ein Krankenhausaufenthalt erforderlich wird, sollten Sie diesen mit Ihrem Arzt gemeinsam planen. Dabei werden Sie ein Haus aufsuchen, in dem Ihr Leiden sachkundig und gut behandelt werden kann.

Die örtliche Lage des Krankenhauses sollte so sein, dass Ihre Angehörigen Sie besuchen können, wann sie es wollen.

Vergessen Sie nicht über alle wichtigen Dinge, wie z. B. über Ihre persönlichen Unterlagen, Vollmachten und Patientenverfügung, mit Ihren Angehörigen zu sprechen. Vor der Rückkehr aus dem Krankenhaus sollte Ihre Wohnung vorbereitet und Ihren Bedürfnissen entsprechend angepasst werden.

St.-Josef-Krankenhaus GmbH Moers – Betriebsstelle St. Nikolaus Hospital Rheinberg

Abteilung für Psychiatrie/Psychotherapie

Orsoyer Straße 55, 47495 Rheinberg

Tel.: 02843 179-0

Gerontopsychiatrische Beratungsstelle

Ansprechpartnerin: Bettina Schilling

Tel.: 02843 179-148

St.-Josef-Krankenhaus GmbH Moers

verschiedene Kliniken und Fachbereiche, u. a. Geriatrie

Asberger Straße 4, 47441 Moers

Tel.: 02841 107-1

Krankenhaus Bethanien Moers

Freie gemeinnützige Stiftung für die Grafschaft Moers

Schwerpunktversorgung und Seniorenstift

Bethanienstraße 21, 47441 Moers

Tel.: 02841 200-0

St.-Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort

mit 10 Fachkliniken

Bürgermeister-Schmelzing-Straße 90, 47475 Kamp-Lintfort

Tel.: 02842 7080

Gesunde Zähne in der zweiten Lebenshälfte

Wir Menschen werden zunehmend gesundheitsbewusster. Der Trend, gesund und attraktiv bis ins hohe Alter zu sein, ist ungebrochen. Dazu gehört auch ein hohes Maß an Mundgesundheit. Bei der zahnmedizinischen Betreuung von Menschen in der zweiten Lebenshälfte gibt es einige Besonderheiten zu beachten. Für die eigene Gesundheit kann jeder eine Menge tun. Zunächst ist ein Verständnis für die Entstehung von Krankheiten in der Mundhöhle sinnvoll. Uns Menschen plagen nach wie vor die beiden Erkrankungen Karies und Parodontitis. Ursache hierfür ist der Angriff von Bakterien auf unsere Zähne und den Zahnhalteapparat. Die meisten, vor allem ältere Patienten schätzen den eigenen Behandlungsbedarf nicht korrekt ein. Viele Erkrankungen in der Mundhöhle fangen zunächst harmlos und schmerzfrei, also unbemerkt an. Immer mehr wissenschaftliche Ergebnisse zeigen zudem einen Zusammenhang zwischen Erkrankungen in der Mundhöhle und Erkrankungen an anderen Organen des Körpers. Auch wenn Sie selbst nicht das Gefühl haben, zum Zahnarzt gehen zu müssen, bitte vereinbaren Sie zweimal pro Jahr einen Termin zur Vorsorgeuntersuchung.

Vorsorge vor Karies und Parodontitis

Viele wissenschaftliche Studien belegen die Möglichkeit, durch wirksame Maßnahmen eine effektive Vorbeugung vor Krankheiten in der Mundhöhle zu erreichen. Der beste Schutz für unsere Zähne und den Zahnhalteapparat besteht aus richtiger Ernährung, einer optimalen häuslichen Mundhygiene und den regelmäßigen professionellen Zahnreinigungen beim Zahnarzt. Zu Hause werden morgens und abends für jeweils drei Minuten die Zähne geputzt. Zusätzlich sollten die Zahnzwischenräume mit Zahnseide oder Zwischenraumbürstchen gepflegt werden. Ist herausnehmbarer Zahnersatz vorhanden, sollte dieser ebenfalls zweimal pro Tag, am besten nach der Pflege der Mundhöhle, geputzt werden. Das geschieht mit einer normalen Zahnbürste oder einer speziellen Prothesenbürste.

Professionelle Zahnreinigung

In den allermeisten Fällen werden trotz guter Motivation und richtigen Mundhygieneartikeln nicht alle Bakterien entfernt. In versteckten Nischen vermehren sich die Erreger. Daher ist eine professionelle Zahnreinigung in regelmäßigen Abständen ein Muss. Für die meisten Menschen ist dies zweimal pro Jahr ausreichend, in einigen Fällen, z.B. beim Vorhandensein von Implantaten, umfangreicher Prothetik oder Fehlstellungen der Zähne sollte die professionelle Zahnreinigung alle drei Monate erfolgen. Ohne professionelle Hilfe ist die Wahrscheinlichkeit, an Karies und Parodontitis zu erkranken, sehr hoch.

Stetig steigt die Zahl der Menschen, die dieses Konzept verstanden haben. Durch funktionierende Maßnahmen in der Vorsorge vor Karies und Parodontitis konnte in den letzten Jahren die Zahl der zahnlosen älteren Menschen gesenkt werden. Greifen alle Maßnahmen, können die Zähne bis ins hohe Alter behalten werden.

Auch herausnehmbarer Zahnersatz sollte regelmäßig professionell gepflegt werden. In einem zahntechnischen Labor wird der Zahnersatz in einem speziellen Gerät grundgereinigt, danach durch einen Zahntechniker der Zahnersatz poliert und Übergänge geglättet.

Zahnersatz

Fehlende Zähne gehören bei den meisten Menschen in der zweiten Lebenshälfte jedoch noch immer zur vorherrschenden Situation im Mund. Nach wie vor ist der herausnehmbare Zahnersatz in der Gruppe der über 70-Jährigen am häufigsten anzutreffen. Bei der Planung und Durchführung der Therapie mit Zahnersatz sollte stets die Erhaltung der noch vorhandenen Zähne im Vordergrund stehen. Der neue Zahnersatz soll möglichst lange halten. Wichtige Kriterien bei der Planung sind die Pflegbarkeit, Reparierbarkeit und Erweiterbarkeit. Selbstverständlich kann jeder Zahnersatz perfekt und gesund aussehen.

Implantate

Fehlen Zähne, baut sich in diesen Bereichen der Mundhöhle der Kieferknochen stetig ab. Für Menschen, bei denen seit vielen Jahren Zahnlosigkeit besteht, wird es immer schwieriger, eine Totalprothese zum Halten zu bekommen. Dies ist vor allem im Unterkiefer problematisch. In den meisten Fällen hilft das Einsetzen von zwei oder vier künstlichen Zahnwurzeln (Implantate). Nach Abschätzung der allgemeinmedizinischen Situation kann eine Implantation auch bei Menschen über 80 Jahre sanft und problemlos erfolgen. Die lockere Prothese gehört dann der Vergangenheit an.

Betreuungskonzept

Häufig hören wir in der Praxis den Satz: „Die Zähne gehen mit dem Alter doch sowieso verloren.“ Das muss nicht sein. Wenn Sie den Wunsch haben, mit hoher Wahrscheinlichkeit alle oder viele Ihrer eigenen Zähne bis ins hohe Alter zu erhalten oder Zahnersatz zu tragen, der Ihnen Sicherheit und Kauvermögen vermittelt, dann geht es nicht ohne ein Betreuungskonzept. Die Bausteine für eine sichere Erhaltung Ihrer Mundgesundheit sind: regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen alle sechs Monate beim Zahnarzt, regelmäßige und effektive Mundhygiene durch Sie selbst zu Hause und regelmäßige professionelle Zahnreinigungen beim Zahnarzt.

Dr. med. dent. Markus Tosse MSc
Praxis für Zahnheilkunde und Oralchirurgie
am St. Marienhospital Rheinberg-Orsoy

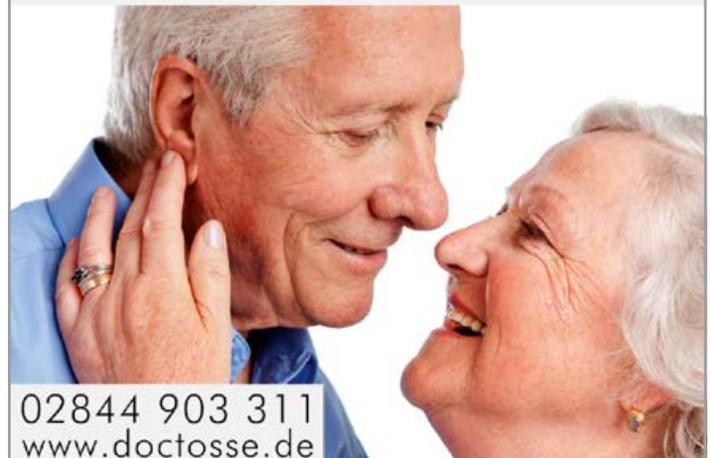


Dr. med. dent. Markus Tosse MSc
Müschenteg 22-24
47495 Rheinberg-Orsoy

Ruhige entspannte Atmosphäre
Zeit für individuelle Beratung
Behandlungen in Narkose
Behandlung von Angstpatienten
Schonende Behandlungen mit Laser

Prothetik aus Deutschland
Zahntechnisches Meisterlabor im Haus

Lachen Lieben Leben



02844 903 311
www.doctosse.de

St.-Josef-Hospital Xanten

verschiedene medizinische Abteilungen, u. a. mit Geriatrie und Tagesklinik Geriatrie
In der Hees 4, 46509 Xanten
Tel.: 02801 7100

Apotheken-Notdienst

In jeder Apotheke ist der nächstliegende Bereitschaftsdienst ausgehängt. Die Bereitschaft im Notdienst dauert von 09.00 bis 09.00 Uhr. Fragen Sie Ihren Apotheker nach dem Notdienstkalender oder fragen Sie unter der

Tel. 0800 0022833 (kostenlos aus dem deutschen Festnetz) nach dem Notdienstservice der Apotheken.

Krankenkassen (Auswahl)

AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse

Bahnhofstraße 54, 47495 Rheinberg, Tel.: 02843 178-0

DAK Deutsche Angestellten Krankenkasse

Florianweg 1, 47608 Geldern, Tel.: 02831 132280

BEK Barmer Ersatzkasse

Uerdinger Straße 2–8, 47441 Moers, Tel.: 0800 332060680

TK (Duisburg) Techniker Krankenkasse

Schifferstraße 166, 47059 Duisburg
Tel.: 0203 9924-0 oder 0800 2858585

Knappschaft

Moerser Straße 221, 47475 Kamp-Lintfort
Tel.: 02842 921

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis



Dr. Heinrich G. Moshövel & Partner

Xantener Straße 2
47495 Rheinberg

☎ 02843 95761-0

☎ 02843 9576161

✉ praxis.rheinberg@mhrs.eu

Die Ergotherapie

Anna Neuhaus

Ergotherapie für alle Altersgruppen

Anna Neuhaus

Telefon: 0 28 43 / 9 03 90 37

Staatl. geprüfte Ergotherapeutin

Telefax: 0 28 43 / 9 03 90 47

- Therapie nach Schlaganfall, bei Rheuma, Arthrose, Schwindel, Parkinson, Demenz u. a., sowie Angehörigenberatung.
- Termine Mo.–Fr. nach Vereinbarung (auch Hausbesuche möglich)

Hubert-Underberg-Allee 8 ■ 47495 Rheinberg

E-Mail: praxis@die-ergotherapie.com ■ Web: www.die-ergotherapie.com



Adler Apotheke

Inh. Mansour Mastari Asthiyani e. K.

Kuhstraße 19
47495 Rheinberg-Orsoy

Telefon: 02844 1353
02844 2000

Telefax: 02844 857
adler.apo@gmx.de

www.adler-apotheke-rheinberg.com



© Luja, Rheinberg

Die Pflegeversicherung im Überblick

Seit dem 01.04.1995 finanzieren die Pflegekassen Leistungen im häuslichen und teilstationären Bereich. Leistungen für die stationäre Pflege gibt es seit Juli 1996. Mit dem Pflege-Neuausrichtungsgesetz, das am 1. Januar 2013 in Kraft trat, und dem Pflegestärkungsgesetz I sowie Pflegestärkungsgesetz II, welches seine volle Wirkung seit dem 1. Januar 2017 entfaltet, soll erreicht werden, dass die Pflegeversicherung besser auf die Bedürfnisse und Wünsche der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen ausgerichtet ist. Der Anspruch auf Pflegeberatung wurde ausgebaut. Jeder Versicherte hat jetzt einen Anspruch auf Pflegeberatung gegenüber seiner Pflegekasse.

Über Ihre Krankenkasse ist auch gleichzeitig die für Sie zuständige Pflegekasse zu erreichen. Wenn Sie in einer privaten Krankenversicherung versichert sind, beispielsweise als Beamtin oder Beamter, sind Sie nicht Mitglied der gesetzlichen Pflegeversicherung, sondern der privaten Pflegeversicherung und können bei dem Anbieter Ihrer Krankenversicherung nähere Informationen erhalten. Damit Leistungen der Pflegeversicherung in Anspruch genommen werden können, ist eine Antragstellung bei der Pflegekasse erforderlich. Der Antrag muss vom Pflegebedürftigen selbst, dem gesetzlichen Betreuer, dem Bevollmächtigten oder dem gesetzlichen Vertreter gestellt und unterschrieben werden. Die Leistungen werden grundsätzlich ab Beginn des Monats der Antragstellung gezahlt, frühestens von dem Zeitpunkt an, ab dem die Voraussetzungen vorliegen. Die Pflegekasse beauftragt dann den Medizinischen Dienst der Krankenkasse (MDK) mit der Erstellung eines Gutachtens.

Pflegebedürftig sind Personen, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit aufweisen und deshalb die Hilfe von anderen benötigen. Weiterhin sind Voraussetzungen, dass körperliche, kognitive, psychische oder gesundheitliche Belastungen nicht selbstständig kompensiert oder bewältigt werden können. Die Pflegebedürftigkeit muss auf Dauer, voraussichtlich für mindestens 6 Monate, bestehen. Bei der Pflegebedürftigkeit wird auf den Hilfebedarf bei den regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens und auf den Betreuungsbedarf abgestellt. Maßstab für die Pflegebedürftigkeit ist unter anderem der Grad der Selbstständigkeit bei der Durchführung von Aktivitäten oder der Gestaltung von Lebensbereichen. Maßgebend ist auch die Abhängigkeit von personeller Hilfe, und zwar nicht nur bei einigen Verrichtungen der Grundpflege, sondern in den relevanten Bereichen der elementaren Lebensführung.

Die Pflegereform/Module

Nach Beauftragung durch Ihre Pflegekasse wird sich der Medizinische Dienst der Krankenkasse (MDK) mit Ihnen in Verbindung setzen, um einen Termin zu vereinbaren. Bei der Begutachtung durch den MDK werden 6 Module erfasst. Dieses soll sicherstellen, dass der Mensch als Ganzes betrachtet wird. Der MDK beurteilt, ob die Voraussetzungen der Pflegebedürftigkeit erfüllt sind und welcher Grad der Pflegebedürftigkeit vorliegt. Hierzu besucht er den Pflegebedürftigen in seiner häuslichen Umgebung, im Pflegeheim oder ggf. im Krankenhaus. Der Pflegebedürftige erhält einen schriftlichen Bescheid über die Pflegeleistungen, aus dem hervorgeht, ab wann welche Leistungen gewährt werden. Grundsätzlich sollte das MDK-Gutachten

immer vollständig von den Betroffenen angefordert werden. Erfolgt eine Ablehnung des Antrages auf Leistungen oder ist der Pflegebedürftige nicht mit dem Ergebnis der Einstufung einverstanden, kann er innerhalb eines Monats Widerspruch bei der Pflegekasse einlegen.

Die einzelnen Module beinhalten folgende Prüfungsbereiche:

1. Mobilität
2. Kognitive und kommunikative Fähigkeiten
3. Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
4. Selbstversorgung
5. Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheitsbedingten Anforderungen und Belastungen
6. Gestaltung des Alltagslebens und soziale Kontakte

Seit Januar 2017 gibt es 5 Pflegegrade, in die eine Einstufung aufgrund der durch den MDK ermittelten Gegebenheiten erfolgt.

Ambulante Leistungen/Häusliche Pflege

Leistungen der häuslichen Pflege erhalten Pflegebedürftige, die im eigenen Haushalt oder einem Haushalt, in dem sie aufgenommen sind, gepflegt werden. Hierbei kann zwischen verschiedenen Leistungen gewählt werden.

Geldleistung

Pflegegeldleistungen können gezahlt werden, sofern die Pflege im häuslichen Bereich durch Verwandte oder Bekannte durchgeführt wird.

Pflegesachleistung

Wird ein Pflegebedürftiger zu Hause von Pflegekräften eines zugelassenen Pflegedienstes gepflegt, übernimmt die Pflegekasse die Kosten für die Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung.

Kombinationsleistung

Die Kombinationsleistung ist eine Mischung der Pflege durch eine private Pflegeperson und eine Pflegefachkraft eines ambulanten Pflegedienstes.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass die Pflegekassen bis zu 4.000 Euro je Gesamtmaßnahme für die individuelle Wohnumfeldverbesserung zahlen können.

Hierunter fällt z. B. der Einbau eines Treppenliftes, der Umbau von barrierefreien Zugängen oder von ebenerdigen Duschen, damit es pflegebedürftigen Personen ermöglicht wird, sich weiterhin in ihrem gewohnten Wohnumfeld aufhalten zu können. Der Zuschuss ist bei der Pflegekasse zu beantragen.

Sollten Sie die monatlichen Kosten der erforderlichen ambulanten Pflege nicht durch das eigene Einkommen und Vermögen decken können, sind neben den Leistungen der Pflegekasse auch Leistungen der Sozialhilfe möglich. Dieses gilt unter bestimmten Voraussetzungen auch für die bereits oben erwähnten individuellen wohnumfeldverbessernden Maßnahmen.





Vollstationäre Pflege/Heimkosten

Ist die häusliche Pflege nicht mehr möglich oder kommt diese nicht mehr in Betracht, ist ein Umzug in eine Pflegeeinrichtung oft nicht zu vermeiden. Die Pflegekassen übernehmen die pflegebedingten Aufwendungen einschließlich der Aufwendungen für die Betreuung und Aufwendungen für Leistungen der medizinischen Behandlungspflege bis zum Höchstbetrag des jeweiligen Pflegegrades (siehe Tabelle Seite 29).

Sollten Sie die monatlichen Kosten des Pflegeheims nicht durch das eigene Einkommen und Vermögen decken können, sind neben den Leistungen der Pflegekasse Leistungen der Sozialhilfe möglich.

Kurzzeitpflege/Verhinderungspflege/ Tages- und Nachtpflege

Trotz aller Bemühungen, die häusliche Pflege zu ermöglichen, kann es im Verlaufe eines Pflegefalls oder auch aufgrund einer individuellen Situation möglich sein, dass die häusliche Pflege nicht sichergestellt werden kann. Aus diesem Grund gibt es Leistungen für die **Tages- und Nachtpflege**. Es handelt sich um eine teilstationäre Pflege, z. B. bei Berufstätigkeit der Pflegeperson neben der Pflege.

Reicht vorübergehend weder die häusliche Pflege noch die Aufnahme in eine Einrichtung der Tages- und Nachtpflege aus, kann eine vorübergehende Aufnahme in eine zugelassene vollstationäre Einrichtung erfolgen. Die **Kurzzeitpflege** kommt z. B. direkt nach einer stationären Behandlung in Betracht, wenn in der Wohnung des



Berechtigten Umbauarbeiten erforderlich sind, wenn die Pflegeperson die Pflege noch nicht erbringen kann, wenn noch zu klären ist, ob und in welcher Form Pflege stattfinden muss. Kurzzeitpflege kann für die Dauer von bis zu 8 Wochen und einem Betrag i. H. v. 1.612 Euro im Kalenderjahr beansprucht werden.

Für Zeiten der Krankheit, des Urlaubs oder einer sonstigen Verhinderung der Pflegeperson kann **Verhinderungspflege** für bis zu längstens 6 Wochen je Kalenderjahr in Anspruch genommen werden, der max. Anspruch ist auf 1.612 Euro je Kalenderjahr begrenzt.

Kurzzeitpflege und Verhinderungspflege können kombiniert werden.

An dieser Stelle können die Leistungen der Pflegeleistungsgesetze nur umrissen werden. Wünschen Sie nähere Informationen oder haben Sie Fragen zur Pflege, wenden Sie sich bitte an die trägerunabhängige Pflegeberatung der Stadt Rheinberg, Martina Brey, Tel.: 02843 171-320, E-Mail: martina.brey@rheinberg.de oder Petra Schünke, Tel.: 02843 171-318, E-Mail: petra.schuenke@rheinberg.de.

Abschließend eine Auflistung über die Höhe der von der Pflegekasse gewährten Leistungen (Stand 01.2017)

Pflege-grad	Geldleistungen	Pflegesachleistung	Leistungen vollstationäre Pflege	Leistungen teilstationäre Tages- und Nachtpflege
1	0,00 €	0,00 €	125,00 €	0,00 €
2	316,00 €	689,00 €	770,00 €	689,00 €
3	545,00 €	1.298,00 €	1.262,00 €	1.298,00 €
4	728,00 €	1.612,00 €	1.775,00 €	1.612,00 €
5	901,00 €	1.995,00 €	2.005,00 €	1.995,00 €



Papiere und Urkunden

Da Sie bestimmte Urkunden, Bescheinigungen und Dokumente immer wieder benötigen, um z. B. Leistungen beantragen zu können oder Vergünstigungen zu erhalten, ist es sinnvoll, die einzelnen Papiere zusammengefasst an einem bestimmten Ort aufzubewahren.

Dies geschieht am besten in der Weise, dass Sie einen Ordner für Ihre Papiere anlegen, der folgenden Inhalt haben sollte:

- Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, Familienstammbuch
- Sparbücher, Bankdepot

- Versicherungs- und Sterbegeldpolicen
- Sozialversicherungsunterlagen
- Rentenbescheide
- Mietvertrag, Mietbücher, Mietquittungen
- bei Hausbesitz: Grundbuchauszug und andere Unterlagen
- Abonnementsverträge
- Testament
- Vermögensverzeichnis
- Anschriftenverzeichnis der näheren Angehörigen und Freunde
- sonstige wichtige persönliche Papiere
- Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung



Vorsorgevollmachten, Patienten- und Betreuungsverfügungen

Bei der Betreuungsverfügung/Vorsorgevollmacht legen Sie selbst eine Person Ihres Vertrauens fest, die dann allgemein oder beschränkt bevollmächtigt ist, einzelne Angelegenheiten in Ihrem Sinne zu erledigen, wenn Sie selbst dazu nicht in der Lage sind. Sie sollten daher mit der von Ihnen ausgesuchten Person entsprechende Gespräche führen. Vordrucke können Sie aus dem Internet selbst ausdrucken. Grundsätzlich ist es nicht unbedingt notwendig, hierfür einen Notar aufzusuchen. Sind Sie selbst nicht mehr in der Lage, Ihre Angelegenheiten zu regeln, und haben Sie keine entsprechende Vorsorge getroffen, muss das Amtsgericht einen Betreuer für Sie bestellen.

Grundsätzlich hat die Betreuungsverfügung/Vorsorgevollmacht Vorrang vor dem amtlich bestellten Betreuer.

Bei der Patientenverfügung legen Sie ebenfalls selbst eine Person Ihres Vertrauens fest, die über medizinische Maßnahmen im Rahmen Ihrer Gesundheit entscheidet, wenn Sie dazu selbst nicht mehr in der Lage sind. Es ist ratsam, sich hinsichtlich des Inhaltes der Patientenverfügung durch Ihren Hausarzt beraten zu lassen.

Bei Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich an:

Kreis Wesel – Betreuungsstelle

Reeser Landstraße 31, 46483 Wesel

Herr Feist

Tel.: 0281 207-2448

Nach Terminvereinbarung werden auch Beratungen in Rheinberg angeboten.



© Rido - Fotolia

Amtsgericht

Rheinstraße 67, 47495 Rheinberg

Tel.: 02843 1730

Stadt Rheinberg – Fachbereich Jugend und Soziales

Orsoyer Straße 18, 47495 Rheinberg

– Pflegeberatung –

Martina Brey, Zimmer 8

Tel.: 02843 171-320

Petra Schünke, Zimmer 10

Tel.: 02843 171-318

Seniorenstift Bethanien

In guter Gesellschaft



Das Seniorenstift Bethanien betreut und pflegt 206 Menschen, auch kurzzeitig, rund um die Uhr. Ein umfangreiches Freizeitangebot bietet viele Möglichkeiten der Abwechslung. Die Nähe zum Krankenhaus Bethanien gewährleistet jederzeit eine zuverlässige medizinische Versorgung. Wir informieren und beraten Sie gern.

Das Seniorenstift in Zahlen

- 206 Betten
- 172 Zimmer
- 138 Einzelzimmer
- 34 Doppelzimmer

Seniorenstift Bethanien
Wittfeldstraße 31
47441 Moers
Tel.: 02841/200-2101
Fax: 02841/200-2150

seniorenstift@bethanienmoers.de
www.bethanien-moers.de/seniorenstift

Pflegeeinrichtungen

Die meisten Menschen wollen und sollen auch so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden leben. Jeder ältere Mensch sollte sich jedoch so früh wie möglich mit der Frage beschäftigen, unter welchen Umständen ein Umzug in eine (Pflege-)Einrichtung angeraten und sinnvoll ist. Schauen Sie sich möglichst frühzeitig verschiedene Einrichtungen an, damit Sie Vergleichsmöglichkeiten haben. Die meisten Altenheime bieten auch Pflege an. Wenn Ihre Rente und eventuelle Leistungen aus der Pflegeversicherung zur Deckung der Heimkosten nicht ausreichen, haben Sie die Möglichkeit, Sozialhilfe zu beantragen. Informationen erhalten Sie beim Sozialamt der Stadt Rheinberg.

In Rheinberg und auch in den meisten anderen Orten bestehen die Heime für ältere Menschen aus einer Kombination von Alten- und Pflegeheimplätzen, sodass Nutzer von Altenheimplätzen auch bei Eintritt der Pflegebedürftigkeit nicht in ein anderes Heim überwechseln müssen. Wer Pflichten hat, der hat natürlich auch Rechte. Als Heimbewohner haben Sie spezielle Rechte, die Ihnen das Heimgesetz garantiert. Es räumt Ihnen ein Mitwirkungsrecht in allen Angelegenheiten des Heimbetriebes ein. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Heimvertrag.

Wegen der besonderen Schutzbedürftigkeit älterer pflegebedürftiger Personen hat der Gesetzgeber eine Heimaufsicht vorgeschrieben. Wenn Sie glauben, berechtigten Grund zur Klage zu haben, und Gespräche mit der Heimleitung nicht weiterführen, können Sie sich unmittelbar an die Heimaufsicht des Kreises Wesel im Kreishaus Wesel wenden.

Senioren- und Pflegeeinrichtungen in Rheinberg

Ev. Alten- und Pflegeheim Orsoy

Ostwall 2, 47495 Rheinberg/Orsoy

Tel.: 02844 94-0

St.-Thekla-Haus

Alten- und Pflegeheim

Am Park 11, 47495 Rheinberg

Tel.: 02843 926-0

Alten- und Pflegeheim Am Kattewall

Orsoyer Straße 36, 47495 Rheinberg

Tel.: 02843 4500

Pflegezentren Niederrhein GmbH & Co. KG

Filiale Pflegezentrum Am Wiesenhof

Vollstationäre, Kurzzeit- und Tagespflege

Xantener Straße 5, 47495 Rheinberg

Tel.: 02843 922-100

Kurzzeitpflege

Für den Bedarf einer Pflege auf Zeit kann es mehrere Gründe geben, z. B.:

- Abwesenheit oder Erkrankung der pflegenden Angehörigen
- vorübergehender Bedarf nach einem Krankenhausaufenthalt oder während einer schweren Erkrankung

Bitte sprechen Sie infrage kommende Heime direkt an.

Evangelische Altenhilfe Duisburg



Begegnung von Mensch zu Mensch

- ⊕ Stationäre Pflege
- ⊕ Kurzzeitpflege
- ⊕ Wohnen mit Service

in **Orsoy, Rumeln** und **Homberg**

Evangelische Altenhilfe Duisburg GmbH

Zentrale Beratung in allen Fragen zu Alter und Pflege:

Jutta Bleckmann | 0203 453-319 | jutta.bleckmann@eahd.de

www.eahd.de

www.facebook.com/EAHDU

Diakonie 

Privates
Alten- und Pflegeheim
»Am Kattewall GmbH«

47495 Rheinberg
Telefon (02843) 45 00
E-Mail: aph.gmbh@arcor.de

Ansprechpartner: Jan Noordam



Inh. Markus Berg

Abrechnung bei Pflegegrad mit den Kassen möglich

Fon: 02802 9483811

Hoerstgener Weg 27 · 46519 Alpen
Fon: 02802 9483811 · E-Mail: berg@seniorenhaushalt.org
www.seniorenhaushalt.org



Ihre Ansprechpartnerin vor Ort:

Tanja Berg

Ambulanter Pflegedienst

Ambulante Dienste wie Sozialstationen, private gewerbliche Pflegedienste und mobile soziale Dienste unterstützen, wenn Hilfe und Pflege in der häuslichen Umgebung gebraucht werden.

Die ambulante Pflege wird von geschultem Personal geleistet. Pflegerinnen und Pfleger helfen beim:

- Aufstehen, Umbetten, Bettenmachen
- Essen und Trinken
- An- und Entkleiden, Körperpflege

Entsprechend der ärztlichen Verordnung kann die ambulante Pflege auch umfassen:

- Verbandwechsel
- Vorbeugung und Behandlung des Wundliegens, Injektionen, Blutdruckmessen, Inhalation und andere krankpflegerische Maßnahmen

Unter bestimmten Voraussetzungen werden die Kosten von Ihrer Krankenkasse ganz oder teilweise übernommen. Nähere Auskünfte bekommen Sie bei den Sozialstationen oder Ihrer Krankenkasse.

Caritasverband Moers-Xanten
Grote Gert 44, 47495 Rheinberg
Tel.: 02843 9068270

Grafschafter Diakonie gGmbH

Rheinstraße 65, 47495 Rheinberg

Tel.: 02843 4640

Nina & Ralf GbR

Rheinstraße 19, 47495 Rheinberg

Tel.: 02843 901539

Gerade für das Wohlbefinden im Alter hat die eigene Wohnung ganz besondere Bedeutung. Oft ist das Leben in den eigenen vier Wänden sehr beschwerlich und kann nur mit geeigneten Hilfsmitteln aufrechterhalten werden. Pflegehilfsmittel wie Krankenbetten, Rollstühle, Toilettenstühle und anderes erleichtern die Pflege und Versorgung älterer Menschen.

Mahlzeitendienst

Essen auf Rädern wird in Rheinberg von ambulanten Pflegediensten (Kontakt Daten s. ambulante Pflegedienste) angeboten und organisiert. Ältere, behinderte und kranke Menschen, die sich nicht selbst eine warme Mahlzeit zubereiten möchten, können sich Essen auf Rädern bringen lassen. Mittlerweile gibt es hier auch verschiedene andere Anbieter wie z. B. Metzgereien oder auch Gaststätten. Informationen finden Sie hier oft in der Tagespresse oder in den Wochenzeitungen (z. B. Niederrhein Nachrichten).



© Monkey Business – Fotolia



Hausnotruf

Es gibt verschiedene Notrufsysteme, die bei plötzlich auftretenden Notfällen über eine Zentrale direkt Hilfe herbeirufen. Die von Ihnen gewünschten Ansprechpartner werden schnell informiert.

Wenden Sie sich hier bitte an die ambulanten Pflegedienste oder aber das DRK, die Malteser oder ähnliche Einrichtungen.

HAUSNOTRUF

SICHERHEIT FÜR ZUHAUSE

AUF KNOPFDRUCK

**LASSEN SIE SICH BERATEN
08000 365 000**

DRK-Kreisverband Niederrhein e.V.
www.drk-niederrhein.de

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**

Schutzengel auf Knopfdruck! Der Johanniter-Hausnotruf.



Schnelle Hilfe unserer Schutzengel am linken Niederrhein.
Für die Städte Moers, Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn,
Rheinberg und Rheurdt.

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband
Tel. 02066 4026040
hausnotruf.rhein-ruhr@johanniter.de
www.johanniter.de/rhein-ruhr

**DIE
JOHANNITER**
Aus Liebe zum Leben



Was tun bei Demenz?

Rein medizinisch gesehen versteht man unter Demenz eine Erkrankung des Gehirns, bei der vor allem das Gedächtnis mit der Zeit immer mehr Gedächtnislücken aufweist. Oftmals kommt eine psychische Veränderung im Sinne einer Depression hinzu, da die Betroffenen die negativen Veränderungen bemerken, aber ihnen gegenüber hilflos sind.

Eine frühzeitige Diagnose bedeutet für den Patienten einen Zeitgewinn. Im günstigen Fall kann durch Medikamenteneinnahme der Krankheitsverlauf verlangsamt und dadurch noch für viele Jahre Lebensqualität gewonnen werden. Für vorsorgende Maßnahmen bleibt mehr Zeit, um im Sinne des Patienten ein Netzwerk an Hilfen aufzubauen und Entscheidungen für den späteren Verlauf der Krankheit zu treffen.

Sowohl die Demenzerkrankung als auch die Depression erfordert fachärztliche Betreuung wie auch ein verlässliches persönliches Umfeld des Betroffenen.

Folgende Institutionen bieten kostenlose Demenzberatung an:

Gerontopsychiatrische Beratungsstelle

St. Nikolaus Hospital Rheinberg

Bettina Schilling

Tel.: 02843 179-148

Fax: 02843 179-144

E-Mail: bettina.schilling@st-josef-moers.de

Angebote für Angehörige von Menschen mit Demenz

Gesprächskreis im St. Nikolaus Hospital Rheinberg – 2. OG im Raum 2.32

Bettina Schilling

Tel.: 02843 179-148

E-Mail: bettina.schilling@st-josef-moers.de

Treffen: jeden dritten Dienstag im Monat 14.30 – 16.00 Uhr

Demenz-Servicezentrum Niederrhein

St. Bonifatius-Haus, Franz-Etzel-Platz 15, 46483 Wesel

Tel.: 0281 34178-23

Fax: 0281 34178-13

E-Mail: demenzservicezentrum-niederrhein@caritas-wesel.de

Deutsche Alzheimer-Gesellschaft

Über die Service-Nummer 01803 171017 oder im Internet unter www.deutsche-alzheimer.de können Sie sich als Betroffener, Angehöriger und Ratsuchender bundesweit von der Deutschen Alzheimer-Gesellschaft für 9 Cent pro Minute – aus Handynetzen nicht erreichbar – qualifiziert beraten lassen.





© Luja, Rheinberg

Kirchengemeinden

Wenn Sie Anregungen für eine aktive Gestaltung Ihrer Freizeit und Kontakte zu anderen Menschen wünschen, helfen Ihnen die ehrenamtlichen Kräfte dieser Einrichtungen. Erkundigen Sie sich doch einmal in Ihrer Kirchengemeinde.

Evangelische Kirchen

Ev. Kirchengemeinde Alpen

An der Vorburg 2, 46519 Alpen
Tel.: 02802 4140
für Millingen und Alpsray

Ev. Kirchengemeinde Budberg

Bischof-Roß-Straße 17 a, 47495 Rheinberg
Tel.: 02843 16262

Gemeindezentrum Budberg

Bischof-Roß-Straße 17 a, 47495 Rheinberg
Tel.: 02843 16262

Ev. Kirchengemeinde Orsoy

Egerstraße 13, 47495 Rheinberg
Tel.: 02844 2764

Ev. Kirchengemeinde Rheinberg

Innenwall 89, 47495 Rheinberg
Tel.: 02843 2204 oder 02843 2923

Gemeindezentrum Grote Gert – Haus der Generationen

Grote Gert 50, 47495 Rheinberg
Tel.: 02843 50159

Gemeindezentrum Rheinstraße

Rheinstraße 44, 47495 Rheinberg
Tel.: 02843 2204

Ev. Kirchengemeinde Wallach-Ossenberg-Borth

Wilhelmstraße 28, 47495 Rheinberg
Tel.: 02802 2656

Ev. Gemeindehaus Wallach

Wilhelmstraße 26, 47495 Rheinberg
Tel.: 02802 809542

Ev. Gemeindehaus Ossenberg

Kapellenfeldstraße 7, 47495 Rheinberg
Kontakt über Pfarrerin Thölke
Tel.: 02802 2656

Katholische Kirchen

Kath. Kirchengemeinde St. Peter, Rheinberg

Kirchplatz 8, 47495 Rheinberg
Tel.: 02843 2238

Gemeinde St. Peter

mit den Filialen
St. Anna, Annaberg
St. Evermarus, Borth
St. Marien, Budberg
St. Mariä Himmelfahrt, Ossenberg
St. Nikolaus, Orsoy

Pfarrheim Altes Zollhaus, Orsoy

Rheindamm 4, 47495 Rheinberg

Pfarrheim St. Anna

An der St.-Anna-Kirche 2, 47495 Rheinberg
Tel.: 02843 2238

*Pfarrheim St. Evermarus mit Altentagesstätte,
Jugendheim und Bücherei*

Pastor-Wilden-Straße 2, 47495 Rheinberg
Tel.: 02802 2865

Pfarrheim Josefshaus

Kirchstraße 60, 47495 Rheinberg

Pfarrheim St. Marien

Marienplatz 1, 47495 Rheinberg

Pfarrheim St. Peter

Kirchplatz 6, 47495 Rheinberg

Sonstige Kirchen

Zeugen Jehovas

Königreichsaal Rheinberg
Grote Gert 17, 47495 Rheinberg
Tel.: 02843 60610

Neuapostolische Kirche Rheinberg

Alpener Straße 57, 47495 Rheinberg
Tel.: 02843 6140

A bis Z (Stichwort)

Beratung für ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wenn ältere ausländische Arbeitnehmer nach Beendigung ihres Arbeitslebens nicht in ihre Heimatländer zurückkehren, brauchen sie häufig Beratung und Hilfe in Rentenfragen und bei der Gestaltung ihres Alltags im Alter. Zunehmend übernehmen die Wohlfahrtsverbände diese Aufgaben. Es entstehen Frauengruppen, Gesprächsgruppen, Klubs und Beratungsstellen für unterschiedliche Nationalitäten.

Wichtige Themen sind unter anderem:

- Rentenberatung
- Ausländergesetz
- soziale und psychologische Beratung
- Gesundheit, Ernährung, Vorsorge
- Frauenfragen
- Barrierefreiheit, z. B. Umbau

Bürgerbus in Rheinberg

Mehr Mobilität für alle

Die Erschließung mit öffentlichem Nahverkehr in Ortsteilen mit geringem Verkehrsangebot wird durch die Einrichtung des Bürgerbusses verbessert. Herzstück des Bürgerbusses ist der Bürgerbus-Verein, der einen Linienverkehr mit einem Kleinbus für bis zu acht Personen betreibt. Dieser – und das ist das Besondere – wird nach dem Motto „Bürger fahren für Bürger“ ausschließlich von ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern gelenkt. Der Bus verfügt über eine Niederflur-

technik, damit auch Fahrgäste mit Kinderwagen, Rollatoren oder Rollstühlen bequem ein- und aussteigen können. Weitere Informationen, insbesondere zu dem Fahrplan und den Fahrpreisen, und Bilder finden Sie unter: www.buergerbus-rheinberg.de

Ansprechpartner ist der Bürgerbus-Verein Rheinberg e. V.
Vorsitzender: Karl-Heinz Lochen
Tel.: 02844 900501 oder
Mobil: 0160 96229444
E-Mail: kontakt@buergerbus-rheinberg.de

Ehrenamtliche Arbeit

Aus der langjährigen Tradition der Wohlfahrtsverbände ergibt sich, dass zu ihren vielseitigen sozialen Aufgaben auch die Vertretung der Interessen der älteren Menschen gehört. Sie können die Erfahrungen und Leistungen der Wohlfahrtsverbände unterstützen und von ihnen profitieren, indem Sie sich entschließen, ehrenamtlich aktiv in einem Wohlfahrtsverband oder in einer seiner Einrichtungen mitzuwirken. Fragen Sie bei den Verbänden nach, man wird Sie mit offenen Armen aufnehmen. Ohne ehrenamtliche Helfer stünde es um unser Gemeinwohl sehr schlecht.

Ehrungen

Glückwünsche zu Ehejubiläen und Geburtstagen

Die Stadtverwaltung Rheinberg gratuliert gerne zu besonderen Ehejubiläen (goldene, diamantene, eiserne und Gnaden-Hochzeit). Ehepaare, die sich über eine Gratulation des Bürgermeisters (oder seines Stellvertreters/seiner

Stellvertreterin) und der zuständigen Ortsvorsteherin/ des zuständigen Ortsvorstehers freuen würden, werden gebeten, 8 Wochen vor dem Tag der standesamtlichen Trauung einen entsprechenden Hinweis an die Verwaltung zu geben. Hierzu reicht ein Anruf unter der unten angegebenen Rufnummer. Die Presse (RP, NRZ sowie Niederrhein Nachrichten) wird gerne informiert, wenn dies der Wunsch der Jubilare ist. Selbstverständlich ist dieser Service für Sie kostenlos.

Auch gratuliert die Stadt ihren Altersjubilaren zum 80., 90., 95. und ab dem 100. Lebensjahr. Altersbedingt ist es jedoch nicht immer einfach, eine Gratulation in Form eines persönlichen Besuches des zuständigen Ortsvorstehers oder des Bürgermeisters bzw. stellvertr. Bürgermeisters vorauszusetzen. Die Ortsvorsteher sind daher gebeten worden, sich vor einem jeden Besuch bei den Altersjubilaren telefonisch anzumelden, um nachzufragen, ob eine Gratulation erwünscht wird. Da immer mehr Rheinberger/-innen nicht mehr im örtlichen Telefonbuch verzeichnet sind, wird es zunehmend schwieriger, die Jubilare zu erreichen. Von daher bittet die Verwaltung um Ihr Verständnis, dass eine persönliche Gratulation in diesem Fall nicht erfolgen kann.

Ansprechpartnerin: Vorzimmer Bürgermeister
Elke Danners, Stadthaus, Zimmer 142
Kirchplatz 10, 47495 Rheinberg
Tel.: 02843 171-102
E-Mail: elke.danners@rheinberg.de.

Gesprächskreise für pflegende Angehörige

Personen, die die Pflege und Versorgung kranker und hilfsbedürftiger Familienangehöriger übernommen haben, sind oft starken körperlichen und seelischen Belastungen ausgesetzt. Aussprachen und Austausch mit Menschen, die gleiche Erfahrungen und Probleme haben, können eine Hilfe sein. Gesprächskreise für pflegende Angehörige bieten diese Hilfe. Sie werden von unterschiedlichen Institutionen angeboten, wie z. B. Wohlfahrtsverbänden, VHS und Krankenkassen.

Hospiz

Siehe unter Sterbebegleitung und Hospiz.

Notrufe

	Telefon
Polizei	110
Rettungswagen	112
Feuerwehr, Notarzt	112
Polizei Rheinberg	02843 92761552
Ärztlicher Notfalldienst	116 117



© Gina Sanders - Fotolia

Rechtshilfe

Personen mit geringem Einkommen haben aufgrund des Beratungshilfegesetzes die Möglichkeit, sich bei Rechtsstreitigkeiten beim Amtsgericht kostenlos rechtlich beraten zu lassen. Die Beratung wird von Rechtsanwälten geleistet. Sie brauchen sich nicht anzumelden, müssen aber Ihren Einkommensnachweis vorlegen, damit Sie eventuell Prozesskostenhilfe bekommen.

Renten

Bei Fragen zur Rente und Rentenantragstellung wenden Sie sich an Frau Nowak, Dienststelle Orsoyer Straße 18 (über Takko/Rossmann), Zimmer 26, Tel.: 02843 171-328.

Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung/ -ermäßigung

Wenn in Ihrem Schwerbehindertenausweis das Merkzeichen „RF“ eingetragen ist, haben Sie Anspruch auf eine Gebührenermäßigung. Der Bezug von Grundsicherungs-/ Sozialleistungen kann einen Anspruch auf Gebührenbefreiung rechtfertigen. Bei Fragen zur Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung informieren Sie sich bitte bei Frau Nowak, Dienststelle Orsoyer Straße 18, Zimmer 26, Tel.: 02843 171-328.

Schwerbehindertenausweis

Personen, die dauernd körperlich, geistig oder seelisch beeinträchtigt sind, können einen Antrag auf Feststellung des Grades der Behinderung stellen. Der Fachdienst Schwerbehindertenausweise beim Kreis Wesel entscheidet über den Grad der Behinderung. Für Auskünfte und Anträge wenden Sie sich bitte an Frau Nowak, Dienststelle Orsoyer Straße 18 (über Takko/Rossmann), Zimmer 26, Tel.: 02843 171-328.

Selbsthilfegruppen

Bei der Mitarbeit in einer Selbsthilfegruppe steht meist das Interesse im Vordergrund, mit eigenen Problemen besser umgehen zu können oder Interessen gemeinsam mit anderen zu vertreten. In Nordrhein-Westfalen gibt es zahlreiche Selbsthilfegruppen für ältere Menschen. Sie sind in vielen Bereichen und zu unterschiedlichen Themen tätig. Informationen über diese Gruppen bekommen Sie beim Sozialamt und bei den Wohlfahrtsverbänden und Krankenkassen.

Selbsthilfe-Kontaktstelle Kreis Wesel

Die Selbsthilfe-Kontaktstelle ist die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen zur Selbsthilfe im Kreis Wesel, also auch für Gruppen und Ratsuchende in Rheinberg und Umgebung. In Selbsthilfegruppen erfahren Menschen Verständnis, denn sie treffen Menschen mit ähnlichen Erfahrungen. Sie treffen sich regelmäßig, um Informationen und Erfahrungen auszutauschen, sich auszusprechen und gegenseitig zu unterstützen. Gemeinsame Gespräche und Aktivitäten helfen dabei, die eigene Alltagssituation zu bewältigen. Die Selbsthilfe-Kontaktstelle vermittelt in mehr als 300 bestehende Selbsthilfegruppen im gesamten Kreis Wesel.

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

Selbsthilfe-Kontaktstelle Kreis Wesel

Hanns-Albeck-Platz 2, 47441 Moers

Tel.: 02841 900016

Fax: 02841 900020

E-Mail: selbsthilfe-wesel@paritaet-nrw.org

www.selbsthilfe-Wesel.de

Sprechstunden in Moers

Mo. 09.00 – 12.00 Uhr und 16.00 – 18.00 Uhr

Do. 13.00 – 16.00 Uhr

Fr. 10.00 – 13.00 Uhr

Sprechstunden in Wesel nach telefonischer Vereinbarung

Selbsthilfegruppe für Frauen nach Krebs

Auffangen – Informieren – Begleiten

Die Selbsthilfegruppe für Frauen nach Krebs trifft sich alle 3 Wochen bei der AOK in Rheinberg. In der Gruppe wollen

Frauen gemeinsam mit anderen Betroffenen die Krankheit bewältigen. Dazu werden Fachreferenten/-referentinnen eingeladen, Gespräche geführt, Entspannungsübungen und Ausflüge u. a. angeboten.

Ansprechpartnerinnen sind:

Name	Telefon
Annegret Braun	02844 1500
Ulla Hartmann	02802 9483957
Waltraud Mesnaric	02841 8863295
Karin Wolk	02843 8165

Sozialhilfe

Viele ältere Menschen leben in Armut. Menschen, deren Einkommen nicht ausreicht, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, haben die Möglichkeit, Ansprüche auf Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII) bei den Sachbearbeitern des Sachgebietes Soziale Dienste der Stadt Rheinberg als Delegationskommune des örtlichen Trägers der Sozialhilfe Kreis Wesel überprüfen zu lassen.

Die Leistungen nach dem SGB XII gliedern sich in drei große Bereiche:

1. die Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII
2. die Grundsicherung nach dem 4. Kapitel SGB XII
3. die Hilfe in besonderen Lebenslagen ab dem 5. Kapitel SGB XII

Leistungen nach dem SGB XII erhält, wer alle anderen Hilfsmöglichkeiten ausgeschöpft hat. Die Leistungen sind in jedem Fall einkommens- und vermögensabhängig. Nähere Auskünfte, welche Hilfen in Anspruch genommen werden können, erhalten Sie im Sachgebiet Soziale Dienste. Sie erreichen uns im Dienstgebäude Orsoyer Straße 18 (über Takko/Rossmann), Frau Aldenhoff (Zimmer 5) Tel.: 02843 171-301, Frau Engeln (Zimmer 28) Tel.: 02843 171-319 und Frau Kiwitt (Zimmer 27) Tel.: 02843 171-322.

Sterbebegleitung und Hospiz

Sterbebegleitung umfasst Hilfen von Fachleuten und Laien beim Sterben in und außerhalb von Institutionen. Zwar ist es heute noch so, dass die Mehrzahl der Menschen in Krankenhäusern oder Pflegeheimen stirbt, die meisten Menschen wünschen sich aber, zum Sterben in der vertrauten Umgebung bleiben zu können, zu Hause und umgeben von Angehörigen und Freunden.



**Beerdigungsinstitut
Balzen GbR**
02843 6616
Kirchstraße 102
47495 Rheinberg
bestattungen@balzen24.de
www.balzen24.de

MITGLIED IM BESTATTERVERBAND
und BESTATTERINNUNG NRW

*Es besteht die Möglichkeit,
Bestattungskosten vorab
auf ein Treuhandkonto
einzuzahlen.
Wir sind für Sie da,
damit Sie sich um nichts
kümmern müssen!*

*Selbstverständlich kommen wir
auch gerne zu Ihnen nach Hause.*



**DEUTSCHE BESTATTUNGSVORSORGE
TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT**

Stationäres Hospiz Haus Sonnenschein

Orsoyer Straße 55, 47495 Rheinberg
Tel.: 02843 179180

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Hospiz Haus Sonnenschein
Orsoyer Straße 55, 47495 Rheinberg
Kordinatorin: Sabine Lucht
Tel.: 02843 179-180 oder 0170 7339199
E-Mail: hospiz.lucht@st-josef-moers.de

Was ist ein ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst?

Menschen mit schweren und unheilbaren Erkrankungen wünschen sich oft eine Betreuung in der vertrauten häuslichen Umgebung. Mit dem Begriff „Hospiz“ werden alle Angebote bezeichnet, die den Betroffenen und ihren Familien Unterstützung anbieten. Dazu gehören vor allem eine einfühlsame psychosoziale Begleitung sowie die „palliativpflegerische Beratung“, bei der umfassend über lindernde Maßnahmen im Verlauf einer schweren Erkrankung informiert wird.

Wir bieten Schwerkranken und Sterbenden sowie ihren Angehörigen Unterstützung, Entlastung, Begleitung und palliativpflegerische Beratung in ihrem häuslichen Umfeld.

ALPHA Rheinland

Ansprechstelle im Land Nordrhein-Westfalen zur Palliativversorgung, Hospizarbeit und Angehörigenbegleitung
Heinrich-Sauer-Straße 15, 53111 Bonn
Tel.: 0228 746547

Nordrhein-Westfalen verfügt über ein dichtes Netz von Unterstützungs- und Hilfsangeboten für Menschen mit schweren, lebensverkürzenden Erkrankungen und ihre Angehörigen. Hospizdienste und Teams der spezialisierten Ambulanten Palliativversorgung (SAPV) begleiten und versorgen die Betroffenen in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung und im Pflegeheim. Stationäre Hospize und Palliativstationen in Krankenhäusern bieten Hilfe, wenn die Versorgung zu Hause nicht möglich ist.

ALPHA – Die Ansprechstellen im Land Nordrhein-Westfalen zur Palliativversorgung, Hospizarbeit und Angehörigenbegleitung informiert kostenfrei über diese Strukturen, vermittelt Hilfsangebote in den Regionen und ist im Auftrag des NRW-Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales tätig. Adressen in Ihrer Nähe und viele weitere Informationen im Internet unter www.alpha-nrw.de.



KNORR

BESTATTUNGEN

Begleitung mit Würde

Knorr Bestattungen

Kuhstr. 20
47495 Rheinberg

24 Stunden erreichbar

0800 - 90 35 735 (kostenfrei)

oder 02844 - 90 35 735

Mitglied im *Bestatterverband Nordrhein-Westfalen e.V.*
Mitglied der *Bestatterinnung Nordrhein-Westfalen*
Partner der *Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG*



Testament

Niemand denkt gern ans Sterben. Hat man aber kein Testament gemacht oder ist das Testament ungültig, so wird die Erbschaft nach der gesetzlichen Erbfolge verteilt. Niemand ist verpflichtet, seine Verwandten als Erben einzusetzen.

Allerdings sieht das Gesetz für die nächsten Angehörigen einen Pflichtteil vor. Der Pflichtteil ist ein reiner Geldanspruch, der grundsätzlich nicht entzogen werden kann.

Ein Testament kann man bei einem Notar machen oder man kann seinen letzten Willen auch selbst, eigenhändig geschrieben, hinterlegen. Ein Testament kann man beim Nachlassgericht hinterlegen, wenn man sicherstellen will, dass es bald nach dem Tode geöffnet wird. Denken Sie daran, dass nur der erbt, der den Erbfall auch erlebt. Benennen Sie deshalb auch einen Ersatzerben. Sie können im Übrigen Ihr Testament oder einzelne Verfügungen jederzeit widerrufen.



Wohnberatung

Die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Lebensgestaltung verändern sich mit zunehmendem Alter. Wenn Sie so lange wie möglich in Ihren vier Wänden leben möchten, sollten Sie Ihre Wohnung frühzeitig entsprechend verändern. Unfallquellen müssen beseitigt werden, vieles sollte bequemer für Sie werden. Oft sind es nur Kleinigkeiten, die verändert werden müssen. Der handwerkliche und finanzielle Aufwand für eine altersgerechte Wohnungsanpassung ist viel geringer, als Sie denken. Aber auch größere Maßnahmen lohnen sich.

Wohnungsanpassungen machen vielleicht einen Umzug ins Altersheim überflüssig. Darüber hinaus gibt es die sogenannten altengerechten Wohnungen, die aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert werden. Sie befinden sich in Mietshäusern im Erdgeschoss oder im ersten Obergeschoss. Diese Wohnungen haben zwar nicht alle Merkmale einer reinen Altenwohnung, sind aber auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten.

Die richtigen Adressen für Ihre Fragen zur Wohnungsanpassung:

- Stadt Rheinberg, Sachgebiet Soziale Dienste
- Wohnungsamt
- Wohlfahrtsverbände
- Kranken- und Pflegekassen

Wohnberatungsstelle für den Kreis Wesel

Caritasverband für die Dekanate Dinslaken und Wesel in Kooperation mit dem Caritasverband Moers – Xanten

Wir wollen, dass Sie so lange wie möglich zu Hause bleiben können. Die Mitarbeiter der Wohnberatungsstellen beraten Sie zu allen Fragen des barrierefreien Wohnens. Dazu gehören Informationen und Planungen zu möglichen Umbaumaßnahmen, deren Finanzierung, Hilfsmittelberatung, aber auch Unterstützung bei Anträgen, Gespräche mit den Vermietern, Pflegekassen, Handwerkern oder Behörden. Die Beratung ist kostenfrei und erfolgt nach Terminabsprache bei Ihnen zu Hause, selbst wenn Sie nicht betroffen sind. Sie steht allen Menschen im Kreis Wesel zur Verfügung.

Ansprechpartner/-innen:

Frau Fütting, Frau Testroet und Herr Saddeler

Tel.: 0281 34178-25

Fax: 0281 34178-22

E-Mail: wohnberatungsstelle@caritas-wesel.de



© A.R. – Fotolia

Wohngeld (Mietzuschuss bzw. Lastenzuschuss)

Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss zu den Wohnkosten (Mietwohnung, Einfamilienhaus, Eigentumswohnung), der nur auf Antrag gewährt wird.

Auskunft erteilt Herr van Gember, Dienststelle Orsoyer Straße 18 (über Takko/Rossmann), Zimmer 6, Tel.: 02843 171-332.



Wohnungsgenossenschaft eG, Rheinberg Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen

Fossastraße 5

47495 Rheinberg

Ansprechpartnerinnen Frau Weber / Frau Worm

Telefon 0 28 43/95 93 90

Telefax 0 28 43/95 93 922

E-Mail info@wohnungsgenossenschaft-rheinberg.de

Internet www.wohnungsgenossenschaft-rheinberg.de

NOTFALL-Karte – Notruf 112 –

Name	
Vorname	
Geburtstag	
Straße	
PLZ, Wohnort	
Telefon	

Hausarzt	
Tel.-Nr. des Arztes	
Krankenkasse	
Versicherungsnr.	
Pflegedienst o. Ä.	

Zu benachrichtigende Person		
alternativ		
Patientenverfügung	ja	nein
Bevollmächtigte Person oder gesetzl. Betreuer (Name und Tel.-Nr.)		

Grunderkrankungen	

Aktuelle Medikamente (bitte alle regelmäßig eingenommenen Medikamente eintragen)	morgens	mittags	abends	nachts

Besondere Medikamente			
Marcumar		Heparin	
Cortison		Insulin	

Besonderheiten			
Herzschrittmacher		Verwirrtheit	
MRSA		HIV	
Weglaufftenz			

Allergien/Unverträglichkeiten			

Vorhandene Hilfsmittel			
Hörgerät		Zahnprothese oben	
Sehhilfe		Zahnprothese unten	
Gehhilfe			

Andere Hilfsmittel			

Weitere Anmerkungen			

Letzter Krankenhausaufenthalt	
Name	
Krankenhaus	
Abteilung	
Ort, Datum	

aktualisiert (Datum, Unterschrift)	

Diese Daten werden nur im Notfall verwendet. Ich bin damit einverstanden, dass die Daten in einer Notfallsituation an den Rettungsdienst weitergegeben werden dürfen. (Datum, Unterschrift)

Verwendungshinweise: Eine Notfallkarte sollten Sie immer bei sich tragen, eine zweite befestigen Sie bitte in Augenhöhe innen direkt neben Ihrer Wohnungstür



Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Als wertvolle Orientierungshilfe finden Sie hier eine Auflistung leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie. Die alphabetische Anordnung ermöglicht Ihnen ein schnelles Auffinden der gewünschten Branche. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.total-lokal.de

Altenheime	U2	Hausnotruf	36	Sparkasse	3
Ambulante Pflegedienste	U2, U4	Hörakustik	21	Sprachtherapeut	4
Apotheken	24	Implantologie	24	Stationäre Pflegeeinrichtung	32
Augenoptik	21	Johanniter-Unfall-Hilfe	36	Taxiunternehmen	3
Beerdigungsinstitute	44, 45	Krankenhaus	2, U4	Veranstaltungsräume	17
Begegnungsstätte	17	Logopäde	4	Volkshochschule	13
Bestattungshäuser	44, 45	Mietwagenzentralen	3	Wohnen mit Service	33
DRK	36	Pflegeberatung	34	Wohnungsgenossenschaft	47
Ergotherapie	24	Seniorenheim	33, 34	Zahnarzt	23, 24
Geldinstitut	3	Seniorenstift	32		
Haushaltsnahe Dienstleistungen	34	Sozialdienste	15		

U= Umschlagseite



in Zusammenarbeit mit:
Stadt Rheinberg, Kirchplatz 10, 47495 Rheinberg

Redaktion:
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Stadt Rheinberg, Kirchplatz 10, 47495 Rheinberg
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint info verlag gmbh – Goran Petrusevic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG:
Alleinige Gesellschafterin der mediaprint Infoverlag gmbh ist die Media-Print GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:
Titelgestaltung: Luja, Rheinberg
Bildleiste: linke Seiten: madochab@photocase.jpg; rechte Seiten: WavebreakMediaMicro - Fotolia
Titelfoto, Seite 12: privat
Weitere Bildnachweise siehe Quellenangaben bei den jeweiligen Bildern.

47495057/6. Auflage/2018

Druck:
Wicher Druck, Otto-Dix-Straße 1, 07548 Gera

Papier:
Umschlag: 250 g Bilderdruck, dispersionslackiert
Inhalt: 115 g weiß, matt, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.



ST. JOSEF PFLEGE
GMBH

SIE BENÖTIGEN HILFE IM ALLTAG? GREIFEN SIE ZU! WIR STÜTZEN SIE!

AMBULANTER PFLEGEDIENST | Josefstr. 27-29 | 47441 Moers | Tel. 02841 107-4000

HAUS MARIENGARTEN TAGES- UND KURZZEITPFLEGE | Josefstr. 30 | 47441 Moers | Tel. 02841 107-4100

ST. THEKLA HAUS ALTENWOHNHEIM | Am Park 11 | 47495 Rheinberg | Tel. 02843 926-0

HOSPIZ HAUS SONNENSCHEN | Orsoyer Str. 55 | 47495 Rheinberg | Tel. 02843 179-180

GERONTOPSYCHIATRISCHE BERATUNGSSTELLE | **MOERS** Tel. 02841 107-6843 | **RHEINBERG** Tel. 02843 179-148

ST. JOSEF PFLEGE GMBH | Einrichtung der St. Josef Krankenhaus GmbH Moers
Asberger Straße 4 | 47441 Moers | Tel. 02841 107 - 1 | www.st-josef-moers.de